



Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird damit festgestellt.

Zur Tagesordnung beantragt die **SPD-Fraktion**, den TOP I.11 „Ausbau der U3-Betreuung in den Kindertagesstätten in Südlohn und Oeding“ in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen, da es evtl. zu Namensnennungen kommen könnte. Die Fraktion sieht Klärungsbedarf, auch im Zusammenhang mit Personen und der Entwicklung des Sachverhaltes.

Dem Vorschlag des **BM**, das Thema im öffentlichen Teil zu beraten und im ggfls. im nichtöffentlichen Teil zu beschließen, schließen sich die **UWG-Fraktion** und die **Grüne Fraktion** an. Die UWG-Fraktion begründet dies u.a. damit, dass in der Sitzungsvorlage keine Personen genannt werden. Die Planungen müssten unabhängig von Personen offengelegt werden.

Weiter beantragt die **SPD-Fraktion**, den TOP II.3 in den öffentlichen Teil zu setzen. Hierauf entgegnet der **BM**, dass dies nicht möglich sei, worauf die Fraktion den Antrag zurückzieht.

**Beschluss:** **4 Ja-Stimmen**  
**12 Nein-Stimmen**  
**10 Enthaltungen**

Der TOP II.11 wird in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben.

*(Somit hat der Antrag der SPD-Fraktion nicht die Mehrheit gefunden.)*

## **I. Öffentlicher Teil:**

**TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung**  
**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Die **Grüne Fraktion** bittet um Ergänzung in der Niederschrift wie folgt:

Ergänzung zu TOP I.5: **Sanierung Tennenplatz SC Südlohn;**

Die **Grüne Fraktion** regt an, eine Bedarfsplanung des FC Oeding in die weiteren Planungen mit einzubeziehen. Die Verwaltung wird entsprechend handeln.

**Beschluss:** **-/-**

**TOP 2.: Einwohnerfragestunde**  
**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Zur Sitzung sind keine Einwohnerfragen eingegangen.

**Beschluss:** **-/-**

**TOP 3.: 4. Finanzzwischenbericht 2013 für die Gemeinde und ihre Betriebe**  
**Sitzungsvorlage-Nr.: 150/2013**

Nachfragen erfolgen nicht.

**Beschluss:**

**Kenntnisnahme**

**TOP 4.: Wirtschaftsplan 2014 für den Kultur- und Freizeitbetrieb**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 128/2013**

Die **UWG-Fraktion** in der Ansicht, dass die Kosten für die Stapelstühle in der Jakobi-Halle sehr hoch seien. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass hierfür robuste Spezialtische und –stühle notwendig sind, zu dem passen sie zum vorhandenen Mobiliar. Auf Nachfrage der **UWG-Fraktion** teilt die Verwaltung mit, dass Schäden vom Verursacher zu ersetzen sind.

Fragen seitens der **SPD-Fraktion** bezüglich einer Steuernachzahlung und Personalkosten werden von der Verwaltung für die Fraktion hinreichend beantwortet.

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 27.11.2013 einstimmig dem Gemeinderat empfohlen, den nachfolgenden Beschluss zu fassen:

**Beschluss:**

**Einstimmig**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

### **Wirtschaftsplan**

#### **Kultur- und Freizeitbetrieb der Gemeinde Südlohn für das Wirtschaftsjahr 2014**

Aufgrund des § 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) in der z.Z. gültigen Fassung in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO –Artikel 16 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinde im Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 –GV NRW S. 644) in der z.Z. gültigen Fassung beschließt der Rat der Gemeinde Südlohn folgenden Wirtschaftsplan

#### § 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kultur- und Freizeitbetriebes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

|                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| Gesamtbetrag der Erträge auf      | 263.700 € |
| Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 309.690 € |

im **Finanzplan** mit

|   |           |
|---|-----------|
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender<br>Verwaltungstätigkeit auf | 254.700 € |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender<br>Verwaltungstätigkeit auf | 214.990 € |

|   |     |
|---|-----|
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der<br>Finanzierungstätigkeit auf | 0 € |
|---|-----|

|   |          |
|---|----------|
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der<br>Finanzierungstätigkeit auf | 13.000 € |
|---|----------|

festgesetzt.

#### § 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf 45.990 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 400.000 EUR festgesetzt.

**TOP 5.: Wirtschaftsplan 2014 für den Grundstücks- und Immobilienbetrieb**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 129/2013**

Der **Kämmerer** teilt mit, dass nach Beschluss des Betriebsausschusses der Entwurf in der Vorlage 129/2013 aufgeführten Wirtschaftsplanes verändert wurde. Grund hierfür sind die Verschiebungen der Haushaltsansätze für den Endausbau der Daimlerstraße sowie der BV Pingelerhook in Höhe von jeweils 250.000,00 € von 2014 auf 2015.

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 27.11.2013 mehrheitlich dem Gemeinderat empfohlen, den nachfolgenden Beschluss zu fassen:

**Beschluss:** **24 Ja-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

**Wirtschaftsplan**

**Grundstücks- und Immobilienbetrieb der Gemeinde Südlohn  
für das Wirtschaftsjahr 2014**

Aufgrund des § 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) in der z.Z. gültigen Fassung in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO –Artikel 16 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinde im Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 –GV NRW S. 644) in der z.Z. gültigen Fassung beschließt der Rat der Gemeinde Südlohn folgenden Wirtschaftsplan.

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Grundstücks- und Immobilienbetriebes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

|   |             |
|---|-------------|
| im <b>Ergebnisplan</b> mit  |             |
| Gesamtbetrag der Erträge auf  | 1.466.800 € |
| Gesamtbetrag der Aufwendungen auf                                       | 1.109.610 € |
| im <b>Finanzplan</b> mit  |             |
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender<br>Verwaltungstätigkeit auf | 871.300 €   |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender<br>Verwaltungstätigkeit auf | 1.058.810 € |

|  |           |
|--|-----------|
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 229.250 € |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 0 €       |

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

|   |             |
|---|-------------|
| Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt | 1.100.000 € |
|---|-------------|

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3,0 Mio. € festgesetzt.

**TOP 6.: Entwicklung des Abwassergebührenhaushaltes 2013/2014**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 144/2013**

Wie in der Sitzungsvorlage Nr. 144/2013 mitgeteilt, wird nach dem Stand zur Zeit der Haushaltsplanung die im Abwasserhaushalt noch vorhandene Rücklage im Jahr 2013 vollständig aufgebraucht. Es ist mit einem geringen Defizit zu rechnen, das jedoch aufgrund der noch möglichen Entwicklungen bis zum Jahresende und des Gesamtvolumens des Abwasserbereichs von 1,3 Mio € vernachlässigt werden kann. Theoretisch hätte die Gebühr im Schmutzwasserbereich ca. 0,01 € höher sein müssen. Der Regenwasserbereich ist nahezu kostendeckend – auch aufgrund noch vorhandener Nacherhebungen für die Vorjahre.

Auch wenn die kostendeckende Schmutzwassergebühr etwas höher liegt, ist die Erhöhung jedoch gemessen am Gesamtvolumen des Abwasserhaushaltes zurzeit nicht erforderlich.

Die **CDU-Fraktion** ist erfreut darüber, dass die Bürger ein weiteres Jahr nicht belastet werden. Die **UWG-** und die **SPD-Fraktion** schließen sich der Meinung an.

**Beschluss:** **Kenntnisnahme**

**TOP 7.: Satzung zur 19. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgeldern für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Südlohn**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 142/2013**

Die **CDU-Fraktion** regt an, die geringen Kosten im kommenden Jahr nicht zu erhöhen, da die Gebührenerhöhung sehr gering sei. Von der **Verwaltung** wird erläutert, dass eine Erhöhung nur aufgeschoben würde und die Zahlung innerhalb von 4 Jahren erfolgen müsste. Bei einer Aufschiebung würde sich der Zeitraum nur weiter verkürzen, die Zahlung müsste aber erfolgen. Die **CDU-Fraktion** merkt an, dass das Gebührenaufkommen durch eine evtl. höhere Einwohnerzahl sich verteilen würde.

Die **Grüne Fraktion** und die **FDP-Fraktion** sehen die aktuellen Fakten und sehen sprechen sich für eine Erhöhung aus.

Dieser Meinung schließt sich die **UWG-Fraktion** an und schlägt vor, die Bürger über die Zusammensetzung der Kosten zu informieren. Zudem sind aufgrund der vorzunehmenden Investitionen für den Abwasserbereich deutlich höhere Gebühren zu erwarten, so dass auch aus diesem Grunde die derzeit von der Verwaltung geplante Erhöhung Sinn macht, um die Bürgerinnen und Bürger nicht mit mehreren Erhöhungen zur gleichen Zeit zu belasten.

**Beschluss:**

**14 Ja-Stimmen  
12 Nein-Stimmen**

Der Gemeinderat beschließt die nachfolgende Satzung zur 19. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Südlohn.

**Satzung zur 19. Änderung der  
Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren  
für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Südlohn  
vom 19.12.1991**

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NW S. 712) in der jeweils gültigen Fassung und des § 21 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Südlohn vom 06.03.2009 beschließt der Rat der Gemeinde Südlohn folgende Satzung:

**Art 1:**

§ 2 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

Folgende Gebühren werden erhoben:

Gebühr

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| I. Grundgebühr pro Restmüllgefäß     | 20,04 €  |
| II. Zusatzgebühr Entsorgung Restmüll |          |
| 90-I Restmüll                        | 79,44 €  |
| 120-I Restmüll                       | 105,96 € |
| 240-I Restmüll                       | 211,80 € |
| III. Zusatzgebühr Entsorgung Biomüll |          |
| 120-I Biomüll                        | 47,52 €  |
| 240-I Biomüll                        | 91,80 €  |
| IV. Zusatzgebühr Entsorgung Papier   |          |
| 240-I Papiertonne                    | 2,52 €   |
| V. Sonstige Gebühren                 |          |
| Nur Papiertonne                      | 3,00 €   |
| Kühlschränke                         | 25,00 €  |

**Art 2:**

§ 5 lautet:

Diese Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Südlohn tritt am 01.01.2014 in Kraft.

**TOP 8.:     Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Südlohn**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 143/2013**

**Beschluss:**

**Einstimmig**

Der Gemeinderat beschließt die nachfolgende Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Südlohn

Satzung zur 4. Änderung der  
Satzung der Gemeinde Südlohn  
über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren  
vom 21.12.2006

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), des Straßenreinigungsgesetzes NRW (StrReinG NRW) vom 18. Dezember 1975 (GV NW S. 706) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NW S. 712) in der jeweils gültigen Fassung beschließt der Rat der Gemeinde Südlohn folgende Satzung:

**Art 1**

§ 6 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

Bei einer einmaligen wöchentlichen Reinigung der Fahrbahn in den Monaten Oktober bis März und einer 14-tägigen Reinigung in den Monaten April bis September beträgt die Benutzungsgebühr jährlich je Frontmeter, wenn das Grundstück erschlossen wird durch eine Straße, die überwiegend

|      |                                  |        |
|------|----------------------------------|--------|
| 6.41 | dem Anliegerverkehr dient        | 0,93 € |
| 6.42 | dem innerörtlichen Verkehr dient | 0,84 € |
| 6.43 | dem überörtlichen Verkehr dient  | 0,74 € |

**Art 2**

§ 10 lautet:

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

**TOP 9.: Einführung einer kommunalen Altkleidersammlung**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 145/2013**

Die **SPD-Fraktion** stimmt dem Beschlussvorschlag zu und wünscht, im letzten Satz das Wort „die“ karitativen Vereine durch „alle“ karitativen Vereine zu ersetzen.

Dieser Meinung schließt sich die **CDU-Fraktion** an.

Die **Grüne Fraktion** bittet um Informationen über die Möglichkeiten der caritativen Vereine und ist der Ansicht, dass diese mit eingebunden werden müssten.

**RM** Brüning fragt nach dem geplanten Umgang mit Alteisen, worauf der **BM** erwidert, dass es sich dabei um ein gesondert zu behandelndes Thema handelt.

Der **BM** erwidert zur Altkleiderthematik, dass die EGW Rechtsrat eingeholt hat. Es sind verschiedene Modelle geprüft worden. Insbesondere wurden die Interessen caritativer Sammler mit berücksichtigt. Weitere Informationen sind der Niederschrift im nichtöffentlichen Teil beigefügt, da sie vertraulich zu behandeln sind.

**Beschluss:**

**25 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung**

Die Gemeinde Südlohn stimmt grundsätzlich einer kreiseinheitlichen Vorgehensweise bei der Erfassung der Alttextilien zu und wird sich an der entsprechenden Ausschreibung beteiligen. Insbesondere zur Vermeidung von ausufernden Straßen- und Containersammlungen wird ein kommunales Erfassungssystem befürwortet. Vor Durchführung der Ausschreibung sollte jedoch die Möglichkeit zur Einbindung aller karitativen Vereine geprüft werden.

**TOP 10.: 14. Änderung der Satzung der Gemeinde Südlohn über die Erhebung von Gebühren für den Unterhaltungsaufwand für die fließenden Gewässer II. Ordnung**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 140/2013**

Die Verwaltung nimmt das Ansinnen der **CDU-Fraktion**, die Defizite in die Räumungsvorgaben mit aufzulisten und den Wasser- und Bodenverband aufzufordern, diese zu beseitigen, als Arbeitsauftrag an.

**Beschluss: Einstimmig**

Der Gemeinderat beschließt die nachfolgende Satzung zur 14. Änderung der Satzung der Gemeinde Südlohn über die Erhebung von Gebühren für den Unterhaltungsaufwand für die fließenden Gewässer II. Ordnung vom 22.11.1982:

**Satzung zur 14. Änderung der  
Satzung der Gemeinde Südlohn über die Erhebung von Gebühren für den Unterhaltungsaufwand für die fließenden Gewässer II. Ordnung vom 22.11.1982**

Aufgrund der §§ 7 bis 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) und der §§ 1, 2, 6, 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712) und der §§ 91, 92 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) vom 25.06.1995 (GV NRW S. 926) jeweils in der z.Zt. gültigen Fassung beschließt der Rat der Gemeinde Südlohn folgende Satzung:

**1. In § 1 e) wird „Schlingebach“ durch „Obere Schlinge“ ersetzt.**

**2. § 5 erhält folgende Fassung:**

**§ 5  
Gebührenhöhe**

Der jährliche Gebührensatz beträgt pro Hektar Verbandsgebiet der Wasser- und Bodenverbände:

|                    |         |
|--------------------|---------|
| a) Untere Schlinge | 15,90 € |
| b) Wellingbach     | 13,60 € |
| c) Obere Schlinge  | 23,50 € |
| d) Kalkbach        | 15,00 € |
| e) Rheder Bach     | 22,40 € |

**3. § 8 erhält folgende Fassung:**

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

**TOP 11.: Ausbau der U3-Betreuung in den Kindertagesstätten in Südlohn und Oeding**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 152/2013**

Der Kultur-, Jugend- und Sportausschuss

Der **BM** erläutert zunächst die Sitzungsvorlage. Insbesondere wird erläutert, dass aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Ausbau des St. Vitus Kindergartens gestoppt ist. Der **BM** teilt mit, dass am 28.11.2013 diesbezüglich bereits eine Besprechung mit Vertretern der Kirchengemeinde, der Zentralrendantur und dem Kreis Borken stattgefunden hat. Haftungsfragen wurden noch nicht erörtert. In dem vorgenannten Gespräch wurde seitens des BM vorgeschlagen, verschiedene Optionen der Realisierung zu prüfen und gegebenenfalls die bestehenden Planungen anzupassen, wie etwa nicht in die Höhe, sondern in die Fläche hinein den neuen Bauteil des St. Vitus Kindergartens zu planen und möglicherweise zunächst zur Räumlichkeiten für eine Gruppe zu schaffen und im Bedarfsfall, so er denn eintritt, zusätzliche, flexible Lösungen zu finden.

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich nach den Gründen der finanziellen Veränderungen und nach den Haftungsansprüchen gegenüber dem Planer.

Die **CDU-Fraktion** schätzt die Arbeit der Kirchengemeinde und drückt ihr partnerschaftliches Verhältnis zu ihr aus. Die **Fraktion** stellt den Antrag, eine gemeinsame Fraktionskonferenz mit jeweils 1 – 2 Vertretern einzuberufen, in der die Bau- und Planungsschritte detailliert offengelegt werden. Erst dann kann hierüber beraten und beschlossen werden. Die **SPD-Fraktion** schließt sich dieser Meinung an und regt an, sich zeitnah zu treffen. Dabei sollte der Kreis mit eingeladen werden. Die **SPD-Fraktion** ist verwundert über diese hohen Mehrkosten. Auch die **UWG-Fraktion** betont ihre Fassungslosigkeit und stimmt der **CDU-Fraktion** zu. Der Beschlussempfehlung sollte nicht entsprochen werden.

Die **Grüne Fraktion** regt an, erst eine Kindertagesstätte auszubauen. Weiter schlägt sie vor, die Betreuung durch Tagesmütter durchführen zu lassen, auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Diese Lösung sei kostengünstiger und lässt sich flexibler gestalten. Die **Grüne Fraktion** wünscht eine Garantie, dass die Kindertagesstätte weiter betrieben wird und bittet um die Zweckbindung in den vertraglichen Regelungen. Schließlich ist die Kirchengemeinde Trägerin der Einrichtungen, in der die politische Gemeinde finanziert. Das Vermögen der Kirchengemeinde würde somit steigen.

Der **BM** teilt mit, dass bereits Verträge mit der Kirchengemeinde geschlossen wurden, in denen die Zweckbindung von Zuschüssen der politischen Gemeinde geregelt ist.

Auf Nachfrage der **Grüne Fraktion** wird seitens der **SPD-Fraktion** mitgeteilt, dass 2014 noch ein Bundeszuschuss gezahlt wird

**Beschluss:** **Einstimmig**

1. Die Verwaltung lädt die Vertreter des Trägers, Vertreter des Kreises Borken sowie jeweils bis zu zwei Personen jeder Fraktion zeitnah zu einer Besprechung ein. Gegenstand der Besprechung wird insbesondere die Planungssituation sein sowie mögliche Finanzierungs- und Realisierungsvorschläge und etwaige Haftungsfragen.
2. Beim Kreis Borken und dem Träger wird eine aktualisierte Bedarfserhebung angefordert.

#### **TOP 12.: Veränderung der Parkplatzsituation an der Kirchstraße in Südlohn, Abzweig L 572**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 27.02.2013 wurde bereits dem Antrag der **Grüne Fraktion** entsprochen, auf dem gemeindlichen Parkplatz Fürstenberg/Ecke Kirchstraße gegenüber der Praxis Korten aus drei normalen Parkplätzen zwei Parkplätze für Behinderte zu gestalten.

In der Sitzung des Rates am 06.11.2013 wurde über eine weitere Anregung auf Rückbau der 2 Behindertenparkplätze auf einen, welcher sodann näher an den Geschäften platziert werden soll, beraten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Verlagerung eines Behindertenparkplatzes zu prüfen und eine möglichst kostengünstige Lösung vorzustellen.

**Herr Vahlmann** stellt die ausgearbeiteten Varianten vor, die von den Fraktionen beraten und diskutiert wurden.

Im Zuge der Beratungen regt **RM** Brüning an, die Kontrollen durch die zuständige Mitarbeiterin zu erhöhen. Abschließend stellt die **SPD-Fraktion** den Antrag, Parkplatzsituation mit 2 Behindertenparkplätzen zu belassen.

**Beschluss:** **13 Ja-Stimmen**  
**5 Nein-Stimmen**  
**8 Enthaltungen**

Die Parkplatzsituation an der Kirchstraße in Südlohn, Abzweig L 572 mit 2 bestehenden Behindertenparkplätzen bleibt unverändert.

**TOP 13.: Mitteilungen und Anfragen**

**13.1.: Jahresrückblick 2013**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Der **BM** stellt die besonderen Ereignisse des Jahres 2013 in einem Jahresrückblick dar. Anschließend bedankt er sich bei allen Ratsmitgliedern und den Mitarbeitern des Rathauses für die gute Zusammenarbeit.

Zum Thema Baugebiet „Burloer Straße West“ teilt der BM mit, dass von ihm am 15.01.2014 eine Sondersitzung des Rates einberufen werden wird, da nunmehr die Voraussetzungen zur Beschlussfassung über die Änderungen des Flächennutzungsplanes sowie für die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes vorliegen.

**Beschluss:** -/-

**13.2.: Anfrage gem. § 17 GO von Herrn RM Kahmen betr. Umgehungsstraße**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Die Anfrage von **RM Kahmen** wird dieser Niederschrift beigelegt.

Auf die Anfragen von Herrn Kahmen teilt der BM zunächst mit, dass er erfreut darüber ist, dass die Anfragen schriftlich gestellt wurden und beantwortet sodann die Fragen.

Die Fragen 1 und 2 sind politisch geprägt und können nur von der Landesregierung beantwortet werden.

Der Landesbetrieb Straßen hat zum Planungsstand eine aktuelle Stellungnahme nebst Sachstandsbericht abgegeben (Schreiben vom 05.12.2013, Eingang bei der Gemeinde Südlohn 16.12.2013).

Nachfolgend grundlegende Auszüge daraus:

„(...) die Bedeutung und Notwendigkeit der Ortsumgehung Südlohn-Oeding für die Gemeinde und auch für den Planungsraum sind unumstritten und letztlich mit der Stufe 1 im Landesstraßenbedarfsplan NRW auch planungsrechtlich festgeschrieben. Daher gehört die Ortsumgehung Südlohn-Oeding zu den Projekten, die in der Straßenbauverwaltung vordringlich bearbeitet werden. (...)“

„(...) Ich darf Ihnen versichern, dass auch seitens der Regionalniederlassung Münsterland alles getan wird, um eine zeitnahe Realisierung der Ortsumgehung Südlohn-Oeding und der damit verbundenen, dringenden Entlastung des Ortskernes vom Durchgangsverkehr zu ermöglichen.“

Mit dem Büro des Regierungspräsidenten wurde vereinbart, möglichst zeitnah einen Besuchstermin mit dem Regierungspräsidenten abzustimmen; allerdings ist aufgrund der terminlichen Auslastung des Regierungspräsidenten mit einem Besuch erst ab Mai 2014 zu rechnen.

**RM Kahmen** äußert seinen Missmut über die zeitlichen Verzögerungen und fordert den **BM** auf, sich zeitnah um einen Termin mit dem Regierungspräsidenten zu kümmern.

**Beschluss:** -/-

**13.3.: Hütte im Brook**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Brüning** erkundigt sich nach einem Mann, der in der Brook Hütte seine Bleibe gefunden habe. Die Verwaltung ist über diesen Vorfall informiert und hat bereits Maßnahmen getroffen.

**Beschluss:** -/-

**13.4.: Klärschlamm**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Frau Seidensticker-Beining** erkundigt sich nach dem Stand der Vertragssituation zur Beseitigung von Klärschlamm. Der **BM** erklärt, dass ein Vertrag besteht. Die EGW ist auf die Verwaltung zugekommen, um die ab 2015 veränderten rechtlichen Bedingungen vorzustellen. Die EGW möchte eine neue vertragliche Basis für die Zusammenarbeit hinsichtlich der Beseitigung von Klärschlamm mit der Gemeinde vereinbaren. Dazu ist es aus Sicht der EGW erforderlich, dass der bestehende Vertrag gekündigt wird.

**Beschluss:** -/-

**13.5.: Straßenschild**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr van de Sand** erkundigt sich nach dem fehlenden Schild „Bei Rot hier halten“ an der Jakobstraße/Ecke Mühlenstraße. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

**Beschluss:** -/-

**13.6.: Radwegelückenschluss an der Bundesstraße 70**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Kahmen** erkundigt sich nach dem Radwegelückenschluss an der Bundesstraße 70 und wünscht, dass die Planungen des Radweges Richtung Vreden möglichst Anfang 2014 fertiggestellt werden sollten. **Herr Kahmen** wünscht weiter, dass die Planungen auch für den Radweg vom Gabelpunkt in den OT. Oeding im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss von Mitarbeitern des Landesbetriebes Straßen vorgestellt wird.

**Beschluss:** -/-

**13.7.: Regionalplan**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**Herr RM Schleif** stellt fest, dass für die Gemeinde Südlohn im Zuge der Regionalplanung erhebliche Veränderungen vorgenommen wurden und bittet um die Zurverfügungstellung von Unterlagen. Die **Verwaltung** sagt zu, die über das Internet zugänglichen Informationen der Bezirksregierung Münster durch Mitteilung der Internetadressen (Links) zur Verfügung zu stellen.

**Beschluss:** -/-

[Link Regionalplan](#)

**13.8.: Bäume am Beckedahl Richtung Wienkamp**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Lüdiger** merkt an, dass die Bäume am Beckedahl in Richtung Wienkamp in einem schlechten Zustand seien und erkundigt sich, ob und inwieweit der Waldbesitzer für die Kontrolle zu sorgen hat und ggfls. im Vorfeld Sicherheitsmaßnahmen schaffen müsste und wer im Schadensfall bzw. bei Baumfällung für die Kosten verantwortlich sei.

Die **Verwaltung** sagt eine Prüfung zu.

**Beschluss:** -/-

**13.9.: Bankette an der Ossenschloge**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Icking** erkundigt sich nach der Bankette in der Ossenschloge. Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass diese wieder gerichtet wird.

**Beschluss:** -/-

Christian Vedder  
Bürgermeister

Eva Mensing  
Schriftführerin

**Anlage zu TOP I.13.2:**

Alois Kahmen  
Mitglied des Gemeinderates  
Moate 25 b  
46354 Südlohn

Oeding, den 26. Nov. 2013

5. 27.11.2013

Gemeindeverwaltung Südlohn  
z. Hd. Herrn Bürgermeister Vedder

**46354 Südlohn**

**Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2013;**

**Anfragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Vedder,

laut einer gestrigen Fernsehberichterstattung über den Landesstraßenbau im Lande NRW ist beabsichtigt, dass künftig die verfügbaren Finanzmittel des Landes vorrangig im Verkehrsbereich der Ballungsräume verausgabt werden.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

- wird die Landesstraßenbedarfsplanung NRW – gültig bis 2015 – konsequent umgesetzt oder mit einer neuen Ausrichtung außer Kraft gesetzt?
- bleibt die Umgehungsstraße Oeding im Zuge der L 558 weiterhin in der ersten Dringlichkeitsstufe?

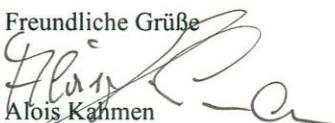
Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens wurde Mitte Juni 2012 ein mehrtägiger öffentlicher Erörterungstermin in der Jakobihalle durchgeführt. Daraus resultierende Anregungen und Bedenken sollten innerhalb des folgenden Jahres abgewogen werden. Dann folgend sollte mit dem Planfeststellungsbeschluss notwendiges Planrecht für eine anschließende Realisierung geschaffen werden.

Folgende Fragen drängen sich nach mehr als 18 Monaten auf:

- Wie ist der aktuelle Planungsstand und wann ist mit einem Planfeststellungsbeschluss zu rechnen?
- Ist zeitnah eine entsprechende Sachstandsdarstellung durch einen Vertreter des Landesbetriebes Straße im Rahmen einer der nächsten Ratssitzungen möglich?
- Wann findet der bereits im Frühjahr angekündigte Besuch des Regierungspräsidenten mit dem Schwerpunktthema „Umgehungsstraße Oeding“ in der Gemeinde Südlohn statt?

Ferner bitte ich über die Rückmeldungen zur diesjährigen Entschließung des Gemeinderates zur Realisierung einer Umgehung Oeding zu berichten.

Freundliche Grüße

  
Alois Kahmen